Zeitschrift BIOS
für Biographieforschung, Oral History
und Lebensverlaufsanalysen

BIOS – Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen

Redaktionelle Hinweise für Autorinnen und Autoren

1. Allgemeines

1.1 Den Manuskripten ist eine Zusammenfassung (auf Deutsch und Englisch) von höchstens 1.600 Zeichen beizugeben.

1.2 Anmerkungen werden im Text mit fortlaufenden hochgestellten Ziffern kenntlich gemacht. Anmerkungen, die in der Zeitschrift als Fußnoten gesetzt werden, sind inhaltlichen Kommentaren und Verweisen auf Webseiten vorbehalten und werden nicht für bibliografische Angaben genutzt. Literaturverweise werden entsprechend der nachfolgenden Angaben (2.) in den Text eingefügt. Sofern im Fußnotentext auf Literatur verwiesen wird, ist dort entsprechend zu verfahren.

1.3 Die Literaturangaben bitte vollständig am Ende des Manuskriptes anführen. Dabei ist entsprechend der nachfolgenden Zitierweise (3.) vorzugehen.

1.4 Bitte verwenden Sie die neue Rechtschreibung. Einzige Ausnahme sind sämtliche Wörter mit dem Wortstamm „Biographie“ (biographisch, Biographieforschung usw.). Abkürzungen sollten möglichst ausgeschrieben werden, ausgenommen „bzw.“. Beachten Sie auch typologisch korrekte Zeichen wie Bindestrich (-), Halbgeviertstrich für Parenthesen (–) und Apostroph (’).

1.5 Tabellen und Abbildungen reichen Sie bitte als separate Dateien in druckfähiger Bildauflösung sowie entsprechend beschriftet ein. An den vorgesehenen Stellen im Fließtext vermerken Sie die gewünschte Platzierung mit „Tabelle 1“/„Bild 1“ usw. Die Einholung der Abdruckgenehmigungen obliegt den Autorinnen und Autoren. Redaktion und Verlag übernehmen keine Lizenzgebühren.

1.6 Zitate, insbesondere Interviewpassagen, werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt: „Beispiel“. Auslassungen in Zitaten werden mit Auslassungspunkten in eckiger Klammer gekennzeichnet: […]. Einfache Anführungszeichen (‚Beispiel‘) sind ausschließlich für Zitate im Zitat zu verwenden. Hinzufügung im Zitat werden ebenfalls in eckige Klammern gesetzt.

1.7 Auf Hervorhebungen im Text bitte weitestgehend verzichten (Fettdruck und einfache Anführungszeichen werden nicht übernommen). Kursivdruck im Fließtext ist Werktiteln und fremdsprachlichen Fachtermini vorbehalten.

1.8 Wir erwarten eine genderreflektierende Sprache, machen dafür aber keine verbindlichen Vorgaben. (Ausnahme: Das Binnen-I bitte vermeiden.) Die gendersensible Gestaltung einzelner Beiträge obliegt den Autor*innen, wobei innerhalb des Beitrages die Einheitlichkeit gewahrt werden soll.

2. Bibliografie im Text

Bibliografische Angaben im Fließtext erfolgen in Klammern, wobei erforderliche Satzzeichen nach der Klammer gesetzt werden: (Nachname Autor*in Jahr: Ziffer der Seite). Zwei Autor*innen

werden mit einem Schrägstrich ohne Leerzeichen getrennt, ab drei Autor*innen erfolgt im Fließtext die Angabe „et al.“.

Beispiele:

(Rosenthal 1995: 55)

(Niethammer/Plato 1985: 20)

(Leh et al. 2022: 5)

Sofern in einem geklammerten Literaturverweis im Fließtext auf mehrere Werke Bezug genommen werden soll, sind diese durch Semikola zu trennen (Autor*in Jahr; Autor*in Jahr). Wenn mehrere Werke unterschiedlicher Publikationsdaten einer Person genannt werden sind diese durch Kommata zu trennen (Autor*in Jahr, Jahr).

Beispiel: (Rosenthal 1995, 2007; Niethammer/Plato 1985).

Wiederholte Belegstellen im Fließtext werden folgendermaßen bibliografiert: (ebd.: 5)

Belegstellen, die sich über die Folgeseite bzw. mehrere Seiten erstrecken werden mit einem Leerzeichen und „f.“ bzw. „ff.“ bibliografiert: (Rosenthal 1995: 55 f.) oder (Rosenthal 1995: 55 ff.).

Verweise auf Internetseiten platzieren Sie bitte in den Fußnoten. Zugriffsdaten für Internetseiten sind nur mit Datum – ohne Null – in einer Klammer zu führen. Danach folgt ein Satzpunkt. Beispiel:

Vgl. https://www.fernuni-hagen.de/geschichteundbiographie/bios/index.shtml (12.5.2023).

3. Bibliografie im Literaturverzeichnis

3.1 Allgemeines

Das Literaturverzeichnis wird vollständig und alphabetisch angelegt. Bitte verzichten Sie auf Sonderformatierungen wie Versalien und Kapitälchen.

Im Literaturverzeichnis wird ausschließlich die verwendete Literatur aufgeführt. Die Namen und Vornamen sämtlicher Autor*innen sowie von Herausgebenden bitte vollständig ausschreiben und ab dem zweiten Namen in der Reihenfolge: Vorname Name. Der letzte Name wird zusätzlich mit einem „und“ zu der vorherigen Nennung verbunden.

Herausgebende sind mit „(Hg.)“ vor dem Erscheinungsjahr abgekürzt, Band mit „Bd.“. Die Seitenzahlen werden ohne Leerzeichen sowie ohne die Angabe „S.“ zwischen den Ziffern mit einem Bindestrich versehen (3-10). Folge- bzw. überarbeitete Neuauflagen sind mit einer Hochzahl in der Klammer über dem Erscheinungsjahr zu kennzeichnen: (2018^{3}). Sämtliche Literaturangaben schließen mit einem Satzpunkt.

Sofern Autor*innen und Herausgeber*innen mehrere Werke bzw. Beiträge in einem Jahr publiziert haben, sind diese mit „Erscheinungsjahr a“ und „Erscheinungsjahr b“ ohne Leerzeichen zu bibliografieren, zum Beispiel: (2023a).

Die DOIs werden von der Redaktion ergänzt.

3.2 Monografien

Name, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel, Reihentitel, Bandangabe, Erscheinungsort: Verlag.

Name, Vorname und Vorname Name (Jahr): Titel. Untertitel, Reihentitel, Bandangabe, Erscheinungsort: Verlag.

Name, Vorname, Vorname Name und Vorname Name (Jahr): Titel. Untertitel, Reihentitel, Bandangabe, Erscheinungsort: Verlag.

Beispiele:

Assmann, Aleida (1999): Erinnerungsräume. Formen und Wandel des kulturellen Gedächtnisses, München: C.H. Beck.

Berger, Peter L. und Thomas Luckmann (2010[23]): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Mit einer Einleitung zur deutschen Ausgabe von Helmuth Plessner, Übersetzt von Monika Plessner, Fischer, Bd. 6623, Frankfurt am Main: Fischer.

Welzer, Harald, Sabine Moller und Karoline Tschuggnall (2002): „Opa war kein Nazi". Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis, Fischer Taschenbuch, Bd. 15515, Frankfurt am Main: Fischer.

3.3 Sammelbände

Name, Vorname (Hg.) (Jahr): Titel. Untertitel, Reihentitel, Bandangabe, Erscheinungsort: Verlag.

Name, Vorname und Vorname Name (Hg.) (Jahr): Titel. Untertitel, Reihentitel, Bandangabe, Erscheinungsort: Verlag.

Beispiele:

Obertreis, Julia (Hg.): Oral History. Basistexte Geschichte, Bd. 8, Stuttgart: Steiner.

Niethammer, Lutz und Alexander von Plato (Hg.) (1985): „Wir kriegen jetzt andere Zeiten". Auf der Suche nach der Erfahrung des Volkes in nachfaschistischen Ländern, Lebensgeschichte und Sozialkultur im Ruhrgebiet 1930-1945, Bd. 3, Berlin, Bonn: J.H.W. Dietz.

Sofern eine Institution, eine Stiftung oder ein Verein etc. den Band mit eigenem Verfasser herausgegeben hat, folgt diese Angabe nach dem Titel/Untertitel gemäß diesem Schema:

Pollack, Reinhard (2010): Kaum Bewegung, viel Ungleichheit: Eine Studie zu sozialem Auf- und Abstieg in Deutschland, Herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung, Schriften zu Wirtschaft und Soziales, Bd. 5, Berlin.

Sammelbände, die in Bände mit unterschiedlichen Titeln untergliedert sind, werden wie folgt bibliografiert:

Name, Vorname und Vorname Name (Hg.) (Jahr): Titel. Untertitel, Bandangabe: Bandtitel, Erscheinungsort: Verlag, Seitenzahlen.

Leiprecht, Rudi und Anja Steinbach (Hg.) (2015): Schule in der Migrationsgesellschaft. Ein Handbuch, Bd. 1: Grundlagen – Diversität – Fachdidaktiken, Schwalbach im Taunus: Debus Pädagogik.

3.4 Beiträge aus Sammelbänden

Name, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel, in: Vorname Nachname (Hg.): Titel. Untertitel, Reihentitel, Bandangabe, Erscheinungsort: Verlag, Seitenzahlen.

Beispiel:

Niethammer, Lutz (1985): Fragen – Antworten – Fragen. Methodische Erfahrungen und Erwägungen zur Oral History, in: Ders. und Alexander von Plato: (Hg.): „Wir kriegen jetzt andere Zeiten“. Auf der Suche nach der Erfahrung des Volkes in nachfaschistischen Ländern, Lebensgeschichte und Sozialkultur im Ruhrgebiet 1930-1960, Bd. 3, Berlin, Bonn: J.H.W. Dietz, 392-445.

3.5 Zeitschriftenaufsätze

Da in BIOS Beiträge verschiedentlicher Fachdisziplinen publiziert werden, bitten wir, den Namen der Zeitschrift auszuschreiben und keine Abkürzungen zu verwenden.

Name, Vorname (Jahr): Titel. In: Zeitschrift, Jahrgang, Heft, Seitenzahlen.

Beispiel:

Kohli, Martin (1985): Die Institutionalisierung des Lebenslaufs. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 37, Heft 1, 1-29.

Name, Vorname und Vorname Name (Jahr): Titel. Untertitel, in: Zeitschrift, Jahrgang, Heft, Seitenzahlen.

Beispiel:

Dausien, Bettina und Gerhard Kluchert (2016): „Mein Bildungsgang“ – Biographische Muster der Selbstkonstruktion im historischen Vergleich. Beispiele und Argumente für eine historisch-empirische Forschungsperspektive, in: BIOS – Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen, 29, Heft 2, 220-240.

3.6 Konferenzschriften

Name, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel, Konferenzschrift, Jahr Ort, Reihentitel, Bandangabe, Erscheinungsort: Verlag

Beispiel:

Strobl, Rainer und Andreas Böttger (Hg.): Wahre Geschichten? Zu Theorie und Praxis qualitativer Interviews, Konferenzschrift, 1995 Hannover, Interdisziplinäre Beiträge zur kriminologischen Forschung, Bd. 2, Baden-Baden: Nomos.

3.7 Dissertationsschriften (ohne Reihentitel und Band publiziert)

Name, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel, Zugleich Dissertation, Universität Ort Jahr, Erscheinungsort: Verlag.

Beispiel:

Thoma, Nadja (2018): Sprachbiographien in der Migrationsgesellschaft. Eine rekonstruktive Studie zu Bildungsverläufen von Germanistikstudent*innen, Zugleich Dissertation, Universität Wien 2017, Bielefeld: transcript.

3.8 Quellen

Quellen, beispielsweise Archivalien oder Signaturen von Interviews, können unter der Überschrift „Quellen“ separat angeführt werden.

Beispiele:

Vorname Name. Interview vom 19.5.2023.

Archivname, Signatur, weitere Angaben [teilweise von den Archiven vorgegeben]

Archiv „Deutsches Gedächtnis“, Transkript des Interviews mit Elisabeth S., Interview adg1142, 25.03.1990, https://deutsches-gedaechtnis.fernuni-hagen.de/de/interviews/adg1142.

4. Literaturbesprechung (Rezension)

Vorname, Nachname: Titel. Untertitel, Erscheinungsorte: Verlag Erscheinungsjahr (Reihentitel), Gesamtseitenzahlen, Preis in €.

Vorname, Nachname, Vorname, Nachname und Vorname Nachname: Titel. Untertitel, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr, Gesamtseitenzahlen, Preis in €.

Vorname, Nachname, Vorname Nachname (Hg.): Titel. Untertitel, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr, (Reihentitel, Bandangabe, ggf. Herausgeber*innen oder herausgegebene Institution) Gesamtseitenzahlen, Preis in €.

Beispiele:

Daniel Bertaux: Die Lebenserzählung. Ein ethnosoziologischer Ansatz zur Analyse sozialer Welten, sozialer Situationen und sozialer Abläufe, Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich 2018 (Qualitative Fall- und Prozessanalysen, Biographie – Interaktion – soziale Welten), 134 Seiten, 19,90 €.

Sighard Neckel, Lukas Hofstätter und Marco Hohmann: Die globale Finanzklasse. Business, Karriere, Kultur in Frankfurt und Sydney, Frankfurt am Main: Campus 2018, 249 Seiten, 29,95 €.

Johanna Gehmacher, Klara Löffler (Hg.): Storylines and Blackboxes. Autobiographie und Zeugenschaft in der Nachgeschichte von Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg, Wien: new academic press 2017 (Beiträge des VWI zur Holocaustforschung, Band 4, Hg. vom Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien), 260 Seiten, 22,00 €.